



Cluj-Napoca/Klausenburg, 24. Februar 2006

Nr. 2.391/24.02.2006

## Manipulation durch Desinformation

Leider gibt es Universitätsangehörige, die es nicht einmal bis zum Doktorgrad gebracht haben, aber eine peinliche internationale Kampagne der Desinformation gestartet haben und dabei von obskuren, an einer Destabilisierung interessierten Kräften unterstützt werden. In der Presse verschiedener Länder sind Stellungnahmen einiger Persönlichkeiten des Kulturlebens (wie z.B. die des Schriftstellers Imre Kertész aus Ungarn) erschienen, die niemals die Babeş-Bolyai-Universität oder Rumänien besucht haben und deren mögliche Gutgläubigkeit und Unkenntnis zur Verwirklichung tadelnswerter Ziele manipuliert wurden.

Wir sehen uns gezwungen, drei Dinge zu unterstreichen:

1. Nie haben an der größten Universität Siebenbürgens so viele Rumänen studiert wie heute. An 19 Fakultäten der Babeş-Bolyai-Universität wird in rumänischer Sprache unterrichtet (88 Lizentiatsstudiengänge, 9 Außenstellen, 72 Masterstudiengänge; insgesamt 34.854 Studierende der Lizentiatsstudiengänge und 2.857 Studierende der Masterstudiengänge). Nie haben mehr Ungarn in ungarischer Sprache studiert als heute. An 16 Fakultäten der Babeş-Bolyai-Universität wird in ungarischer Sprache unterrichtet (50 Lizentiatsstudiengänge, 6 Außenstellen, 22 Masterstudiengänge; insgesamt 6.401 Studierende der Lizentiatsstudiengänge und 271 Studierende der Masterstudiengänge, zu denen noch 1.887 ungarische Studierende hinzukommen, die, ihrem Wunsch gemäß, in anderen Sprachen studieren). Nie waren die Möglichkeiten für ein Studium in deutscher Sprache besser als heute. An 10 Fakultäten der Babeş-Bolyai-Universität wird in deutscher Sprache unterrichtet (14 Lizentiatsstudiengänge, 3 Außenstellen, 3 Masterstudiengänge; insgesamt 1.023 Studierende der Lizentiatsstudiengänge und 42 Studierende der Masterstudiengänge). Nie sind die Geschichte und Kultur des jüdischen Volkes systematischer gelehrt worden und nie war das Erlernen des Hebräischen bedeutender (2 Lizentiatsstudiengänge, 1 Masterstudiengang; insgesamt 92 Studierende der Lizentiatsstudiengänge und 15 Studierende des Masterstudiengangs). Auch andere Volksgemeinschaften hatten niemals bessere Bedingungen um ihre Sprache und kulturelle Identität zu pflegen als heute.
2. Nach 1989 war jeder Rektor der Babeş-Bolyai-Universität bemüht, dieses mehrsprachige und multikulturelle System auszubauen, das eines der entwickeltesten in Europa ist und das bestimmt dazu beigetragen hat, dass sich die ethnischen Gemeinschaften Siebenbürgens kulturell entfalten konnten. Für jeden nüchtern Denkenden haben die Bemühungen die Ausbildung in Rumänisch, Ungarisch und Deutsch zu ermöglichen sowie die jüdischen Studien zu begründen und zu entwickeln nichts mit Nationalismus zu tun, sondern, wie man weiß, mit seinem Gegenteil. Es gibt keine Äußerungen, keine Stellungnahmen seitens der Leiter der Babeş-Bolyai-Universität, die den Interessen der kulturellen Entfaltung der Rumänen, Ungarn, Deutschen, Juden und anderer ethnischer Gemeinschaften aus Siebenbürgen irgendwie widersprochen hätten.
3. Es wäre zu begrüßen, wenn, als Vorbedingung intellektueller und moralischer Ehrlichkeit, sich diejenigen, die sich über die Babeş-Bolyai-Universität äußern, vorher informieren würden.

Wir verurteilen die primitive Manipulation der Gutgläubigkeit und die Ausnutzung des Informationsdefizits der Menschen.

Rektor,  
Univ.- Prof. Dr. Nicolae Bocşan  
Prorektor,  
Univ.- Prof. Dr. Şerban Agachi  
Vizepräsident des Akademischen Rates,  
Univ.- Prof. Dr. Wolfgang Breckner  
Vizepräsident des Akademischen Rates,  
Univ.- Prof. Dr. Ştefan Szamosközi  
Dekan der Fakultät für Europastudien,  
Univ.- Prof. Dr. Ladislau Gyemant

N Bocşan

Agachi

Breckner

Szamosközi

Gyemant